

Stimmung, die im Gegenteil noch dadurch gehoben wurde, daß die Handwerkerschule Chemnitz für jeden 1 RM. zum Fahrpreis spendiert hatte.

In fideler Fahrt ging es durch das herrliche Flöhatal über Oederan — Freiberg nach Glashütte, wo wir 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr eintrafen.

Zunächst begaben wir uns dort in die Urofa (Uhrenrohwerkfabrik). Hier konnten wir sehen, wie mittels moderner Maschinen die Rohwerke für die Uhren entstehen. Man staunt einfach, wie schnell aus einem einfachen Stück Messing eine Platine in ganz kurzer Zeit fertiggestellt wird. Es ist eine Lust, zuzusehen, wie die Arbeiterinnen im Handumdrehen eine Spirale richten, auf die Welle setzen, abzählen und das Klötzchen befestigen. Genau so, man möchte sagen, wie am laufenden Band, wurde in der Gangmacherei und Vollendung gearbeitet.

Anschließend besuchten wir die Chronometerabteilung der Uhrenfabrik A. Lange & Söhne. Hier gab es nun wieder ganz andere Dinge zu sehen, und einem jeden, der den Uhrmacherberuf nicht nur als Beschäftigung ansieht, sondern mit Lust und Liebe immer neue Schönheiten in diesem der Kunst verwandten Handwerk entdeckt, strahlt die helle Freude aus den Augen, wenn er so einen Chronometer betrachtet. Und es erfüllt uns mit Stolz, wenn wir solche deutsche Wertarbeit bewundern können.

So ein Chronometer wird nach seiner Fertigstellung einer ganz genauen Prüfung in sogenannten Hitze- und Kältekästen unterzogen.

Diese Präzisionszeitmesser werden hauptsächlich auf den Schiffen verwendet, wo präzises Gehen und größte Zuverlässigkeit die Hauptbedingungen sind, denn eine Gangdifferenz von nur 1 Sekunde beträgt auf See eine Strecke von 3 km, und dies wäre schon allenthalben, wenn es sich um Minensperren und andere wichtige Dinge im Krieg handelt.

Leider verging die Zeit nur allzu schnell, und nach dem belehrenden Teil sollte nun auch unser Körper zu seinem Recht kommen.

Das von der Uhrmacherinnung Chemnitz freundlichst gespendete Mittagessen wurde mit größtem Genuß verzehrt.

Nach beendetem Mahl besuchten wir noch die Uhrmacherschule, in welcher uns Herr Oberstudienrat Dr. Giebel die Kunstuhr von Goertz eingehend erklärte. Ebenso schilderte er uns in sehr verständlicher Weise Messungen, Materialprüfungen und Lehrlingsarbeiten, alles Dinge, die unser Wissen bereicherten.

Inzwischen war auch rechtes Wanderwetter geworden, und da es unsere Zeit erlaubte, gingen wir auf die Rückenheimer Höhe, einen beliebten Ausflugsort in der Nähe von Glashütte. Dort ließen wir uns den Kaffee und ff. Kuchen gut schmecken.

Um 5 Uhr traten wir unsere Heimreise über Altenberg, Rehefeld wieder an, wo wir, vollbefriedigt von dem Gesehenen, gegen 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in Chemnitz anlangten.

Wir alle aber, die wir heute in Glashütte waren, wollen danach streben, echte deutsche Handwerksmeister zu werden, damit wir mit Hans Sachs singen können:

„Ehrt eure deutschen Meister,  
dann bannt ihr gute Geister;  
und gebt ihr ihrem Wirken Gunst.“

(VII/1576)

Kurt Calov, Uhrmacherlehrling.

**Obermeistertagung des Bezirks Saarpfalz des Uhrmacherhandwerks.** Unter dem Vorsitz von Bezirksinnungsmeister Nic. Müller (Kaiserslautern) fand am Sonntag, dem 19. September, in Saarbrücken eine Obermeistertagung statt. An derselben nahmen teil die Obermeister der Innungen Saarbrücken, Neunkirchen, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Neustadt a. d. W. und Zweibrücken. Am Vormittag wohnten sämtliche Anwesenden der von Reichsinnungsmeister Flamm (Berlin) geleiteten Tagung der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel im „Café Kiefer“ in Saarbrücken bei. — Bei der am Nachmittag stattgefundenen Obermeistersitzung wurden sämtliche derzeitigen Fragen, wie Schulungskurse mit dem Lehrmittelwagen des Reichsinnungsverbandes, Schaufenster- und Werbedienst des Reichsinnungsverbandes, Gestaltung der im November stattfindenden

Innungsversammlungen durch Lichtbildervorträge der Verkaufsberatung des Deutschen Uhrenfachhandels, ferner Altmaterialiensammlung für den Vierjahresplan, eingehend besprochen.

Im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung der durch den Reichsinnungsverband geschaffenen Schulungskurse mit Lehrmittelwagen wurde beschlossen, dieselben im Laufe des kommenden Frühjahrs in drei Städten des Bezirks, und zwar in Ludwigshafen, Kaiserslautern und Saarbrücken, in möglichst großem Umfange durchzuführen, zumal der Reichsinnungsverband den weitaus größten Teil der Kosten selbst trägt, so daß den Teilnehmern fast keine nennenswerten Geldaufwendungen entstehen. (VII/1566)

**Unna.** (Uhrmacherinnung.) Obermeister Beckmann eröffnete die Versammlung am 19. September gegen 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr und begrüßte die mit ihren Damen erschienenen Mitglieder. Sodann berichtete der Obermeister über die Durchführung der auf der vorjährigen Arbeitstagung gegebenen Anregungen, insbesondere über Verkaufsberatung, Schaufensterdienst und Messingsammlung.

Weiterhin wurden die Erfahrungen beleuchtet, die mit der neuen Meisterprüfungsordnung gemacht werden. Der Obermeister stellte dabei fest, daß sich die vom Reichsinnungsverband herausgegebenen Richtlinien bewährt hätten. Anschließend sprach der Obermeister über Lehrlingsfragen, sowie über fachliche Fortbildung der selbständigen Uhrmacher und Gehilfen. Er gab darüber einige Zahlen bekannt. Zur Arbeitsbeschaffung, einer Herbst-Gemeinschaftswerbung und zu Fragen des unlauteren Wettbewerbs nahm der Obermeister ebenfalls durch Erläuterungen von Beispielen Stellung. Auch Versicherungsfragen wurden kurz gestreift. Es wurde die Anordnung des Reichsverbandes bekanntgegeben, wonach jeder gelernte Uhrmacher auf seinem Arbeitsmantel ein Uhrmacherhandwerkszeichen tragen soll. Die Führung von Abwehrware wurde abgelehnt.

Die Anordnung über den Verkehr mit Goldwaren wurde zur Kenntnis gegeben und die enge Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel betont. Auch über die Führung des Werkstattwochenbuches wurden Ausführungen gemacht.

Aus der Fülle des behandelten Stoffes sei noch die Belieferung der Uhrmacheroptiker durch Krankenkassen, Leistungswettkampf der deutschen Betriebe und Spenden für Berufskamerad Guldberg hervorgehoben. Nach weiterer Besprechung dieser Dinge in einer Aussprache schloß der Obermeister den offiziellen Teil der Versammlung, um in einem gemütlichen Teil Kameradschaft zu pflegen. Durch Auskugeln und Verlosen kleiner mitgebrachter Geschenke wurde die Stimmung besonders erhöht, so daß man noch manche Stunde zusammen saß. (VII/1574)

**Die nächste Nummer erscheint am 22. Oktober**

**Schlussstag** für Text am . . . . . 20. Okt. früh 8 Uhr  
für Anzeigen am . . 18. Okt. früh 8 Uhr

Herausgegeben vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Berlin W 35 — Verantwortlich f. d. Textteil: Schriftleiter Hans Jendritzki, Berlin W 35 — Verantwortlich f. d. Anzeigen: Friß Moeschler, Halle (Saale), Mühlweg 19 — DA. III. Vj. 4765 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Pl. 3. Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Anzeigen- und Bezugsbestellungen) Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle (Saale) 1, Mühlweg 19 Ruf Nr. 264 67 oder 28382), zu richten, Zuschriften, welche die Schriftleitung angehen, an die Schriftleitung der Uhrmacherkunst, Berlin W 35, Potsdamer Str. 111, Ruf: 21 4734

# Bezugsquellen- und Schutzmarkentafel

## Hausuhrengehäuse

Eiche mit Schnitzerei oder Nußbaum, m. Facettglas v. Lj. — RM. an franko Ihrer Station. Katalog unverbindl.

## Hausuhrgehäusefabrikation

**L. Blümlein, Brattendorf**  
bei Eisfeld (Thür.)

## Aparte Neuheiten in Etalagen

Neubeziehen von Ständern  
innerhalb 3—5 Tage.  
Besteckeneinrichtungen.

## Gebr. Köchert

Jlmenau i. Thür.  
Etuis, Etalagen  
Kartonnagen



**Bürk**  
Wächteruhren  
seit über  
80 Jahren  
Signaluhren

Württemberg. Uhrenfabrik  
Bürk Söhne  
Schwenningen a. N. 3

## AUGEN-

Prüfapparate  
Spannungsprüfer  
Optikergewäte

„OCULUS“ G. m. b. H.  
Berlin N 4, Chausseestr. 8

**Chrom. Uhransatzbänder**  
in billigster bis mittlerer Preislage.  
Größte Leistungsfähigkeit. Muster  
gegen Vorkasse

**Gottlieb & Wagner**  
Oberstein - Nahe

Als Spezialität fabriziere ich  
**Tisch- u. Wanduhrwerke**  
14 Tag-Schlag, in erstklassiger  
Ausführung, wie auch **kompl.**  
**Tisch- und Wanduhren**  
zu günstigen Preisen.  
**August Posner, Schwenningen a. N.**

**JSGUS**  
Tragbare u. stationäre  
**Wächter-**  
**Kontrolluhren**  
in unübertroffener Qualität

**J. Schlenker-Grusen**  
Uhrenfabrik, Schwenningen a. N.

**Jedes Feld**  
in dieser Tafel kostet bei  
einem Jahresauftrag  
(26 Aufnahmen)  
**nur je 4,70 RM.**